

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil: Max Stirner – die Apotheose des bürgerlichen Individuums	11
I. <i>Die seltsame Geheimschrift des Caspar Schmidt</i>	11
II. <i>Ortsbestimmung</i>	17
III. <i>Leitmotive der Scheinrebellion</i>	24
Zweiter Teil: Friedrich Nietzsche – von der Kritik bürgerlicher Kultur zum Präfaschismus	31
I. <i>Legenden und Kontroversen</i>	31
Zur Einleitung	31
Schlechthas Entmythologisierung des Nietzsche-Bildes	32
Beispiele zur Wirkungsgeschichte	36
Das Gegenbild	49
II. <i>Das dunkle Bild des Griechentums</i>	54
Griechentum – metaphysisches und kulturpolitisches Ideal	54
III. <i>Indizien des Übergangs</i>	63
IV. <i>Zur Psychologie des gesellschaftlichen Verhaltens</i>	72
Aphorismus und Apercu	72
Der Übergang zur Destruktion	80
V. <i>Von der Anthropologie zur „Umwertung aller Werte“</i>	85
Die neue Stoßrichtung	88
Moralkritik Beispiel Wagner und Beispiel Nietzsche	90
Das Dilemma der Zeugenschaft	94
VI. <i>Nihilismus und „Wille zur Macht“</i>	99
Nihilismus – Verhängnis und Chance	99
Nietzsche und Marx	110
Dritter Teil: Jean Paul Sartre – der Umschlag von Philosophie in Politik	115
I. <i>Sartres Aktualität</i>	115
II. <i>Philosophie als Erlebnis</i>	121

III. Das einsame Ich und die Negation	130
IV. Die Resistance und das Problem der Verantwortung	138
V. Der Mode-Existenzialismus nach 1945	144
VI. Sartre, Merleau-Ponty und die „Temps Modernes“	150
VII. Der Konflikt mit Albert Camus	157
VIII. Sartre und die Weltfriedensbewegung	163
IX. Übergang zur „Kritik der dialektischen Vernunft“	167
X. Paradigmen auf dem Theater	171
XI. Zurück zur anarchistischen Praxis	180
XII. Sartre und die revolutionäre Unruhe der „heimatlosen Linken“	181
 Vierter Teil: Herbert Marcuse – Utopie und Anarchismus	 189
I. Zur Vorgeschichte der Theorie vom eindimensionalen Menschen	189
Die „kritische Theorie“	189
Die Bestimmung des Glückstopos	191
II. Der existentialistische Entwurf	198
Zerfällung von Theorie und Praxis	198
Der Subjektivismus der individuellen Praxis	201
III. Die geschichtslose Revolution	205
Die „Große Weigerung“	205
Der qualitative Sprung	210
IV. Der Verzicht auf die Alternative	214
Manipulation ohne Ende?	214
Die falsche Stabilitätsthese	219
Das Problem der Koexistenz	228
Die Fehleinschätzung der Sowjetgesellschaft	232
V. Das historische Subjekt der Revolution	238
Der Aufstand der Außenseiter und Verelendeten	238
Die „Dritte Welt“	241
VI. Marcuses Fehleinschätzung	245
 Fünfter Teil: Die schlechten Söhne Lenins – Anarchismus einst und heute	 249
Anmerkungen	270